

DIE ZEITENWENDE IN DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT UND DIE FOLGEN FÜR ARBEIT UND SOZIALES

15. Hans-Böckler-Forum zum Arbeits- und Sozialrecht
27. Februar 2026 in Berlin

Prof. Dr. Sebastian Dullien

Agenda

1. Das deutsche Wachstumsmodell seit der Jahrtausendwende
2. Warum funktioniert das Wachstumsmodell nicht mehr?
3. Wirtschaftspolitische Vorschläge: Abbau von Sozialstaat und Arbeitsschutz
4. Alternative (und bessere) wirtschaftspolitische Ansätze
5. Schlussfolgerungen

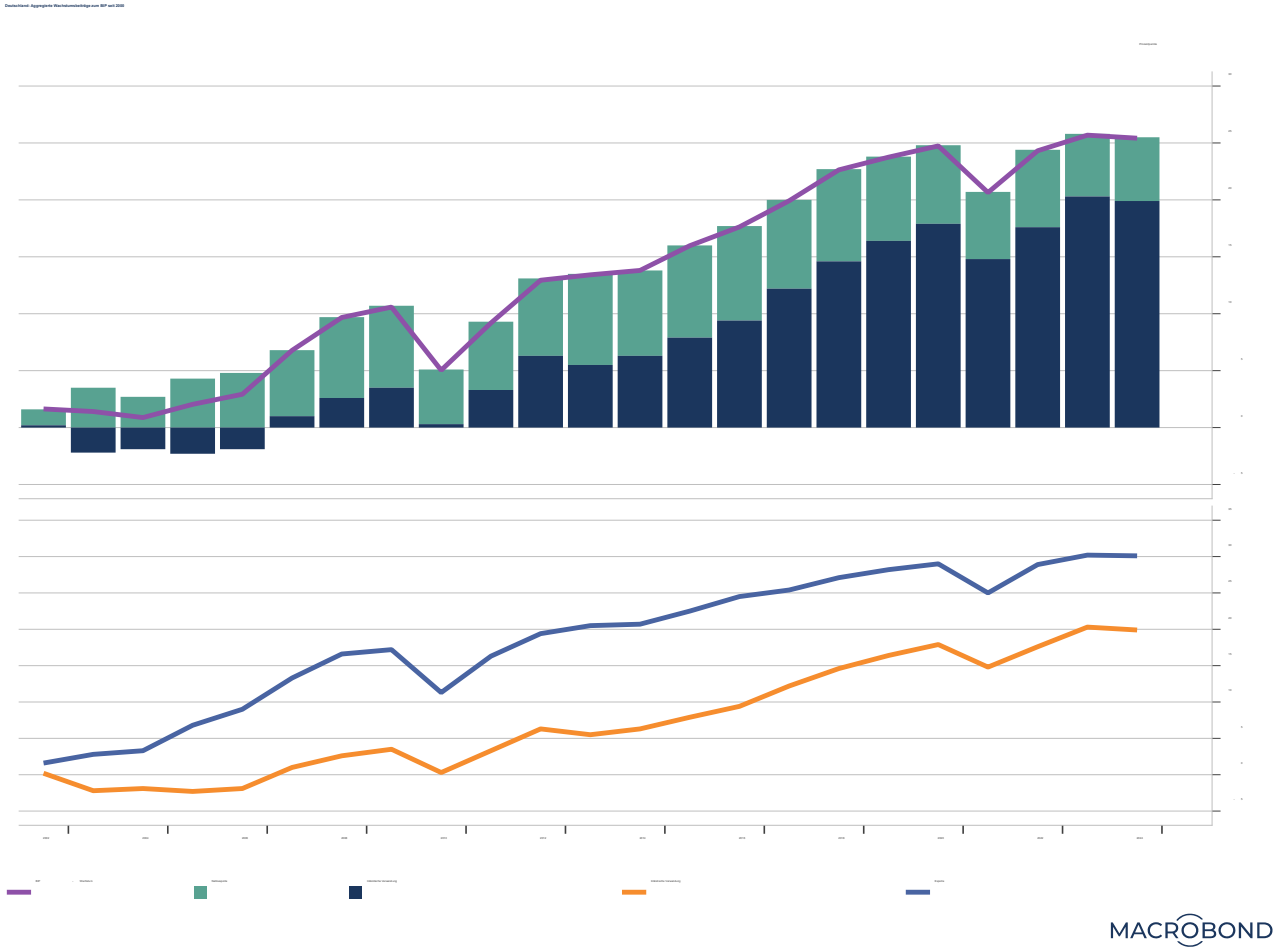
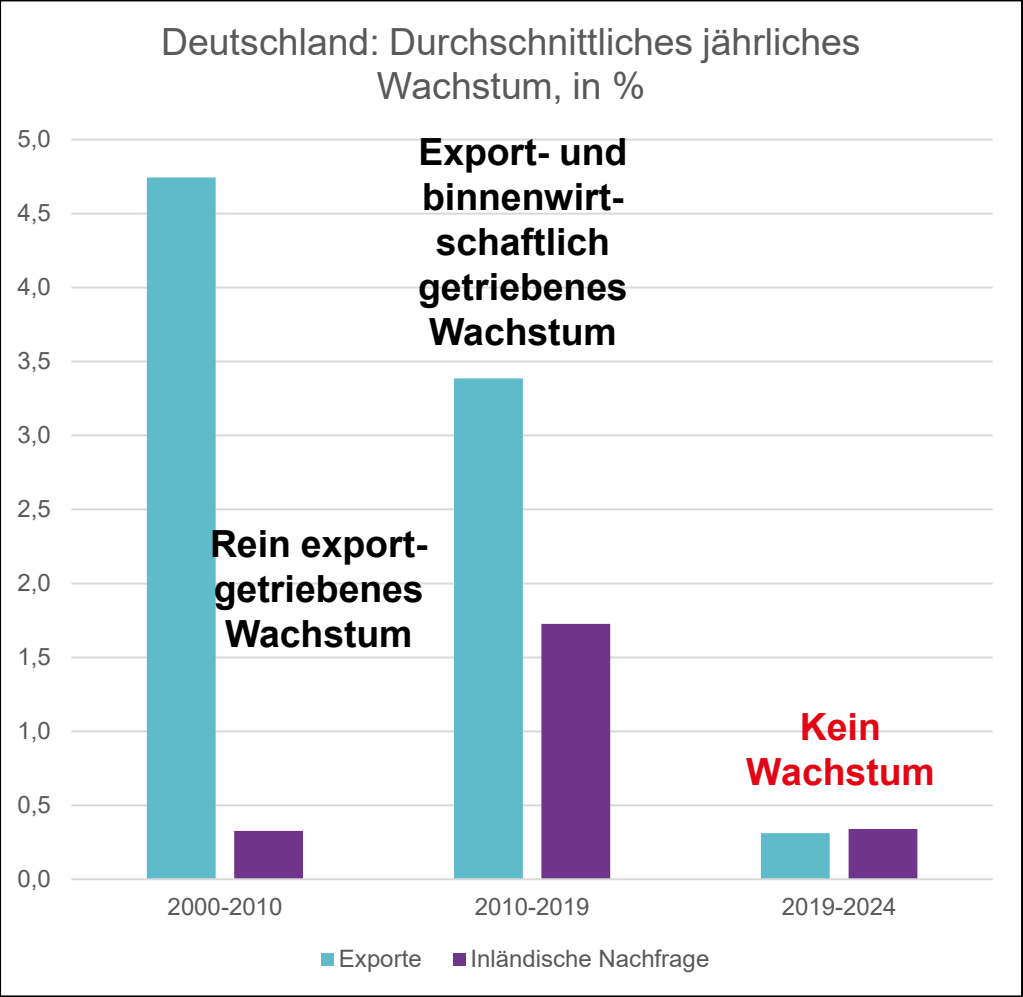
DAS DEUTSCHE WACHSTUMSMODELL SEIT 2000

Deutschland im internationalen Vergleich

- Von 2000 bis 2019 war die deutsche Performance mitnichten schlecht!
- Abknicken seit 2022
- 2000 bis 2009: Unterbewertungsstrategie durch Lohnzurückhaltung
- 2010 bis 2019: Wegen besserem Lohnwachstum auch Konsumplus
- Nach 2022: Energiepreis- und geoökonomischer Schock

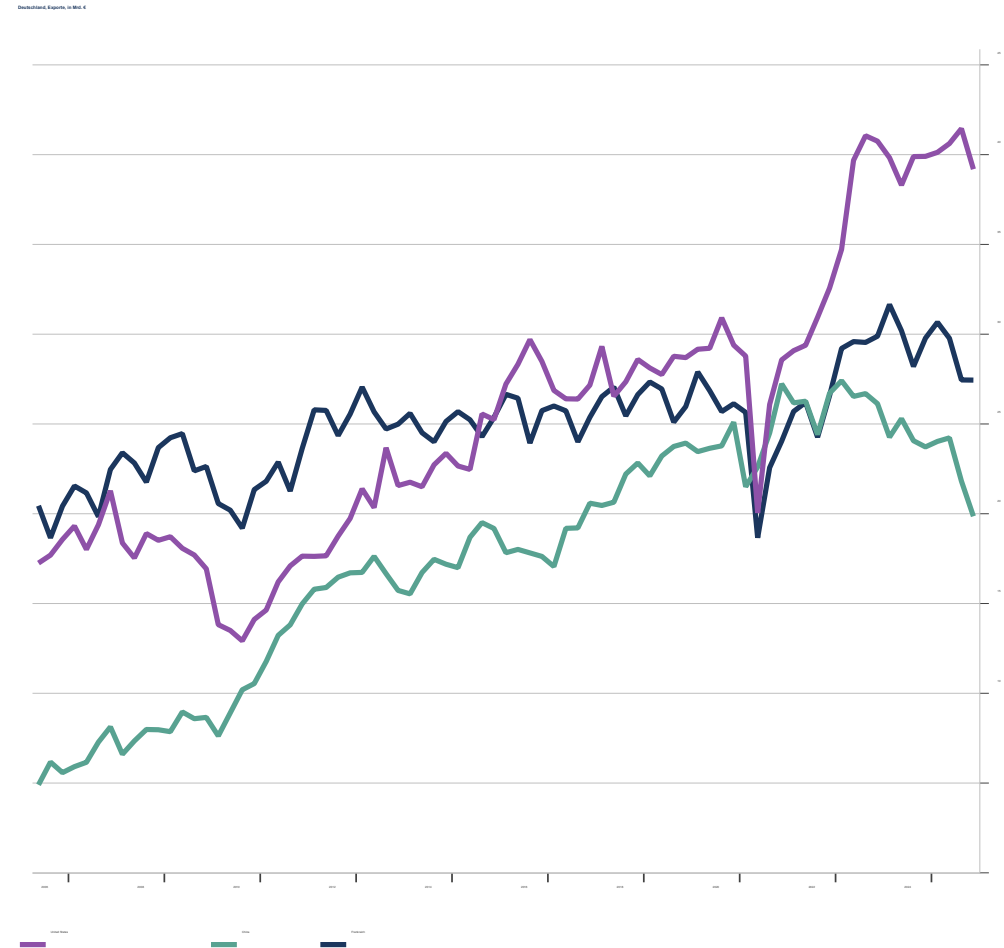


Ein Blick zurück: Drei Phasen deutschen Wachstums



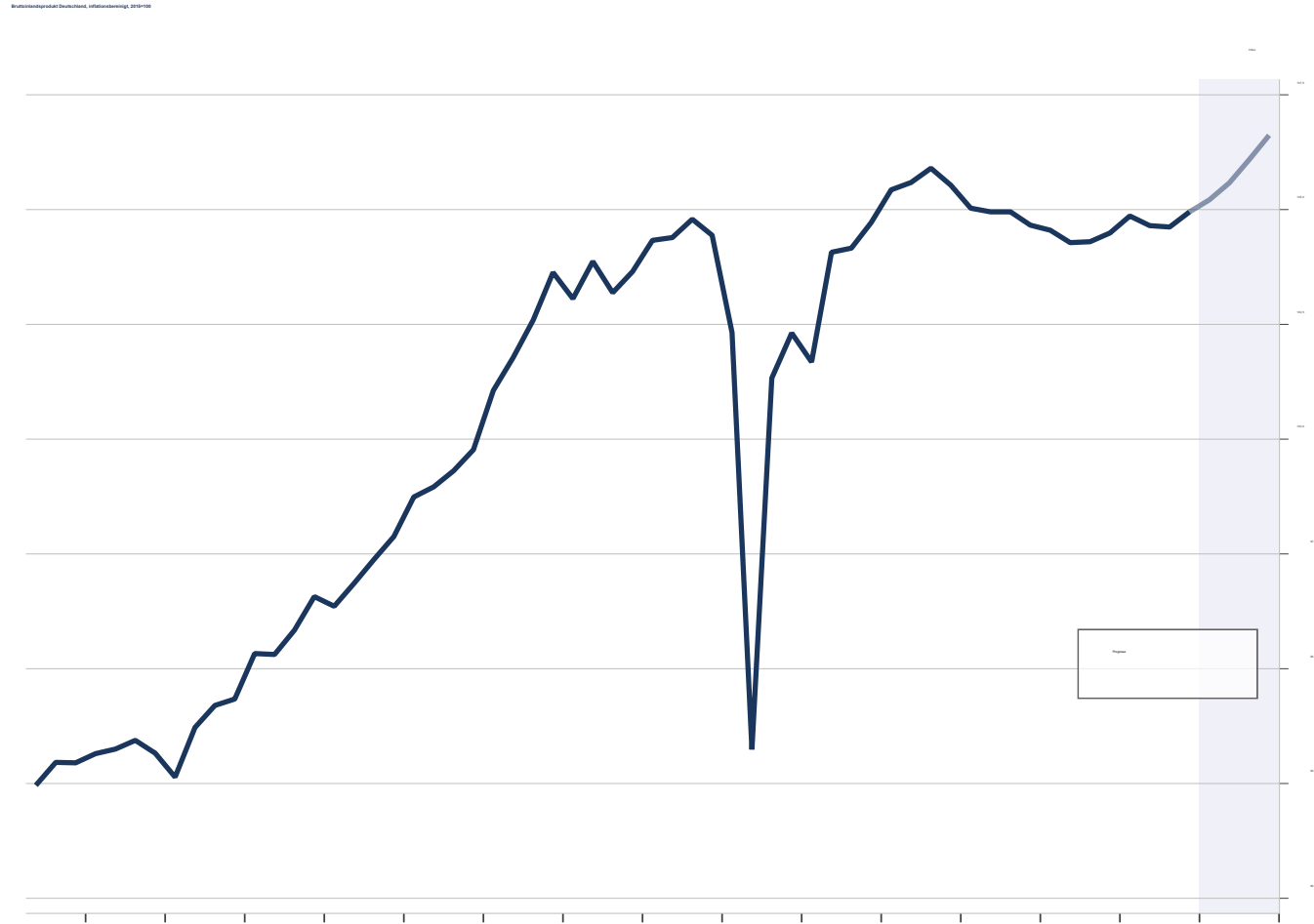
Seit 2000: Wichtige Export(wachstums)märkte für Deutschland: USA und China

- Exportwachstum war besonders stark nach China und in die USA
- Wichtige Produkte:
 - Fahrzeuge
 - Maschinen
 - Chemie & Pharma
- Hoher Innovationsgrad in diesen Branchen
- Zudem: Deutschland profitiert von Mittel- und Osteuropa als Absatzmarkt und durch Zulieferer



Zuletzt: Kein Wachstum mehr

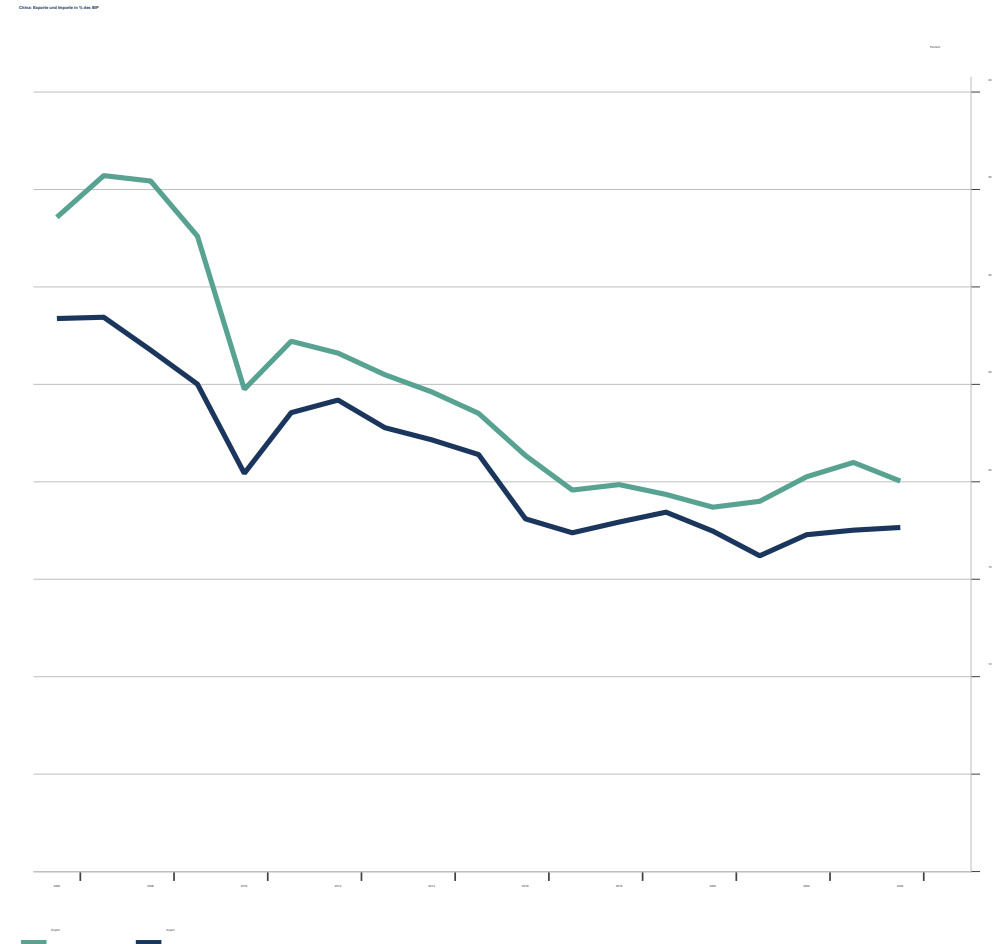
- Seit 2019 per Saldo kein Wachstum mehr
- Für 2026 zeichnet sich nun Erholung ab, u.a. durch Investitionsprogramm und steigende Verteidigungsausgaben



WAS LIEF ZULETZT SCHIEF?

Chinas außenwirtschaftliche Entwicklung

- China setzt auf strategische Unabhängigkeit
- China will Weltmarktführer in zentralen Zukunftsbranchen werden
 - Mobilität
 - Maschinenbau
 - Erneuerbare Energien
- China ist in den vergangenen 15 Jahren deutlich geschlossener geworden



MACROBOND

Chinas Industriepolitik

- China benutzt alle denkbaren industriepolitischen Instrumente zum Aufbau der eigenen Industrien
 - Vergünstigte Grundstücke
 - Bereitstellung von Infrastruktur
 - Banken müssen Kreditquoten an Schlüsselbranchen vergeben
 - Lokale Subventionen für lokal produzierte Produkte
 - ...
- Schafft Wettbewerbsdruck nicht nur in chinesischem Markt, sondern auch in Drittmärkten

– Beispiel Xiaomi

- Hat 2025 400.000 Autos verkauft
- Hat Mitte 2024 noch 10.000 USD Verlust pro Auto gemacht

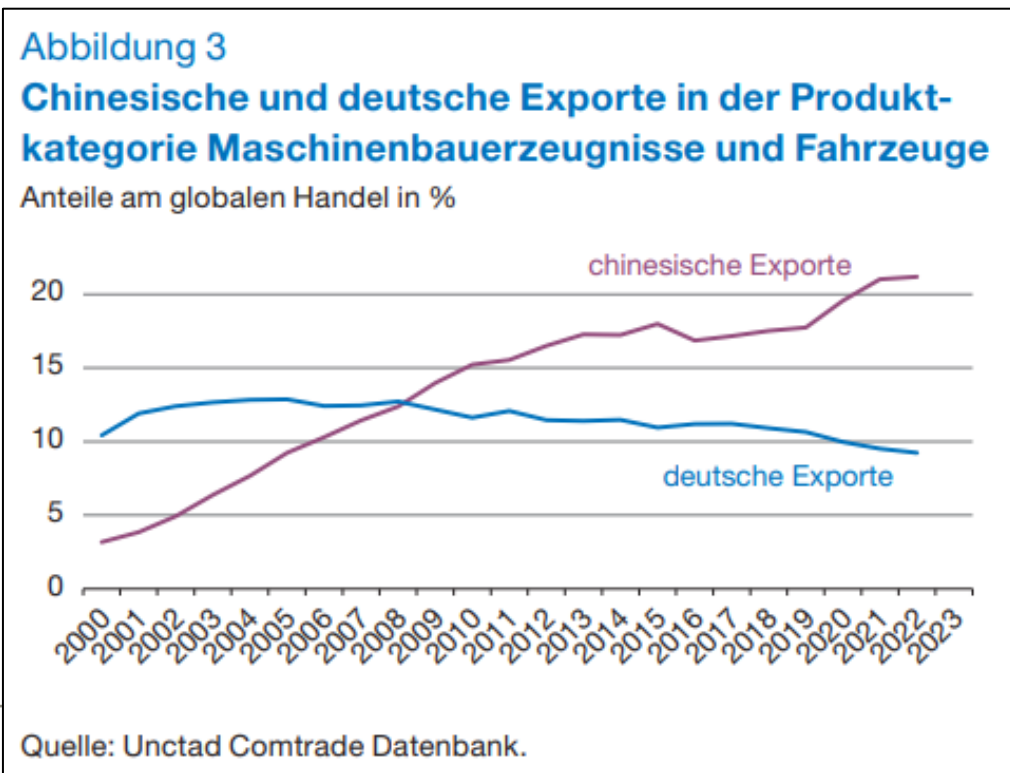


JustAnotherCarDesigner, CC0, via Wikimedia Commons;
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Xiaomi_SU7_Max_007.jpg

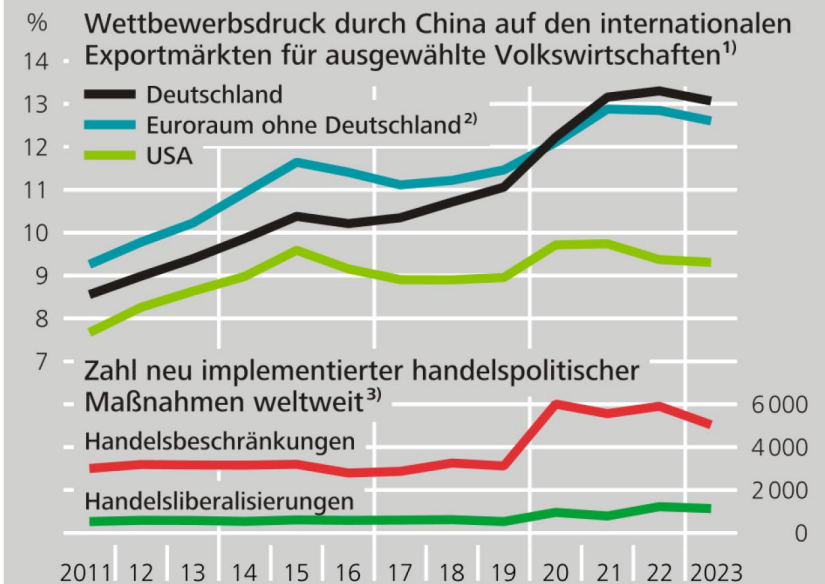
China wird zunehmend Konkurrent für Deutschland auf Drittmärkten

– Besonders betroffene Güterkategorien:

- Fahrzeugbereich (78 und 79)
- Kraftmaschinen und –ausrüstungen (71)
- Arbeitsmaschinen (72) Metallbearbeitungsmaschinen (73)
- Maschinen und Geräte für weitere Zwecke (74)
- Büromaschinen und automatische Datenverarbeitungsmaschinen (75)
- Geräte für Nachrichten- Technik, Bild- und Tonaufzeichnung und -wiedergabe (76)



Änderungen des internationalen Umfelds



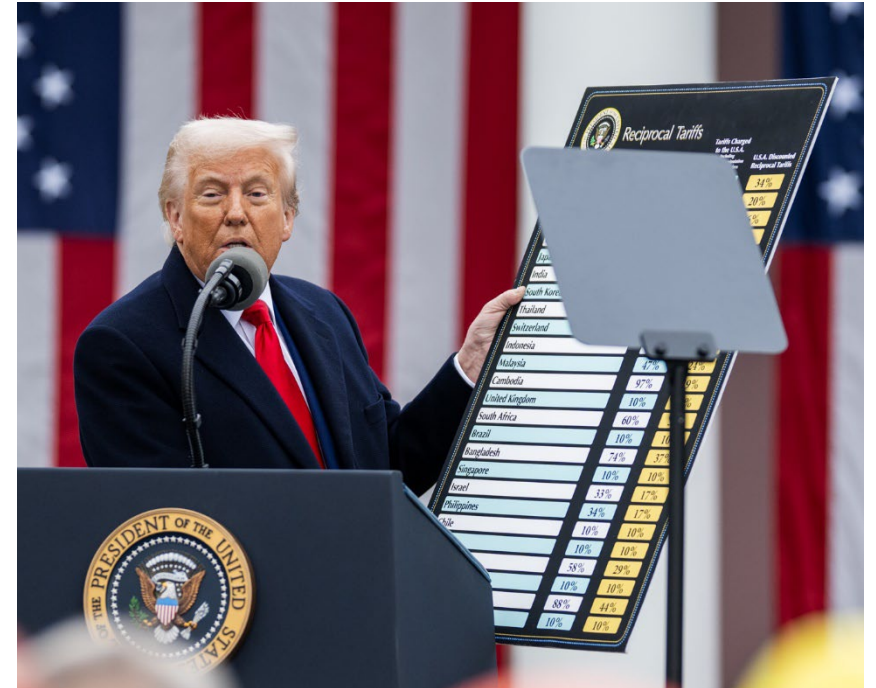
Quelle: Global Trade Alert und eigene Berechnungen auf Basis von Trade Data Monitor. **1** Chinesischer Weltmarktanteil einer jeden Exportkategorie auf HS-Sechsteller-Ebene gewichtet mit dem Anteil dieser Kategorie an den Gesamtexporten des betrachteten Wettbewerbers. **2** Indikator für einzelne Länder gewichtet mit dem nominalen BIP. **3** Meldungen bis einschl. 25. November 2024.

Deutsche Bundesbank

26. Nov. 2024, 08:15:59, Vo5X0226_PRs

USA eskalieren den Zollkonflikt

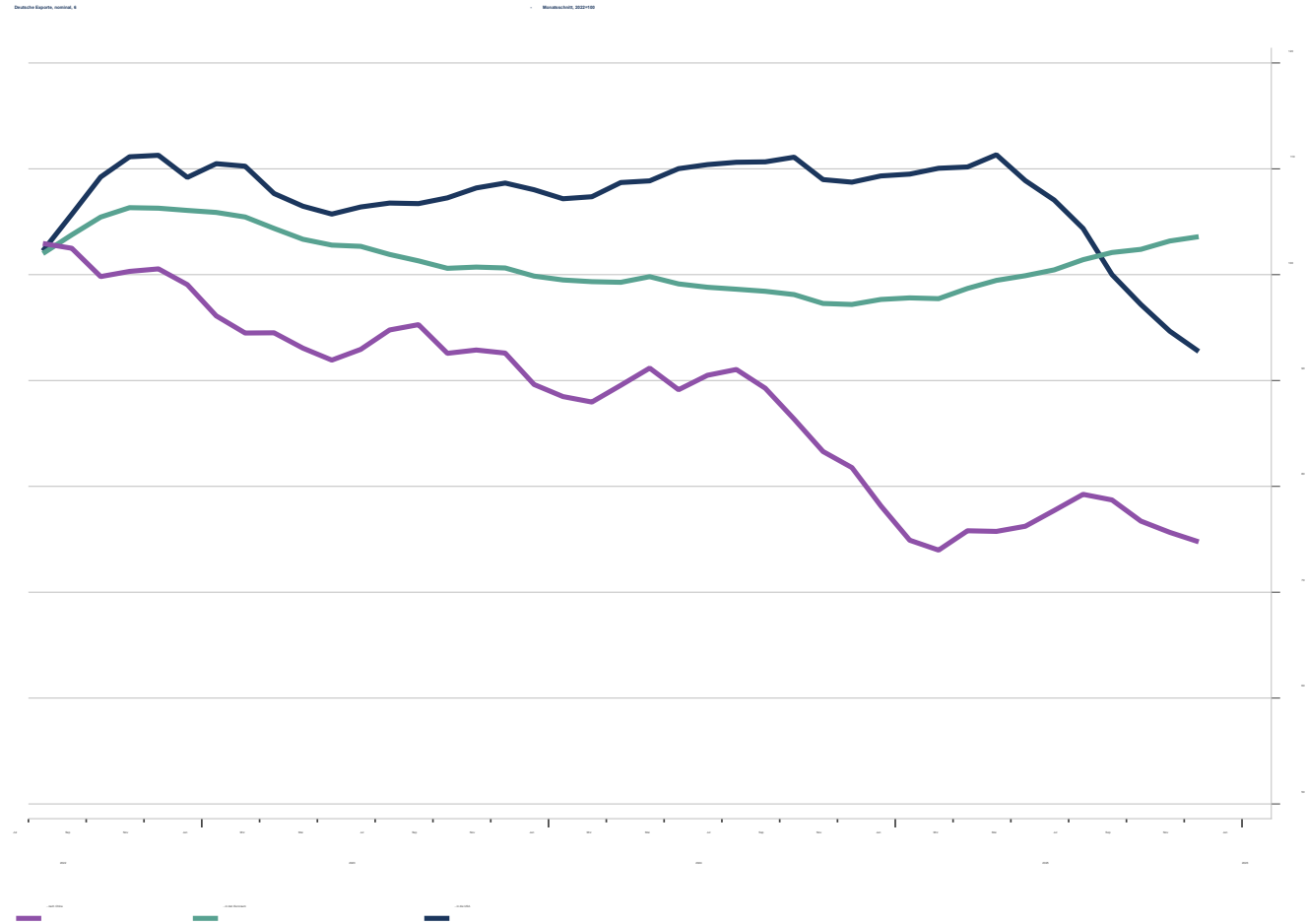
- USA will eigene industrielle Wertschöpfung steigern
- US-Zölle sind Belastung für deutsche Wirtschaft
 - Auch nach dem „Deal“ zunächst 15 % auf alles + höhere Zölle für Stahl & Aluminium
 - Auch nach Supreme-Court Urteil nur begrenzte Veränderung
- Wie zuletzt mit Grönland gezeigt, ist auf den „Deal“ kein Verlass
 - Es wird weiter große Unsicherheit im transatlantischen Handel geben



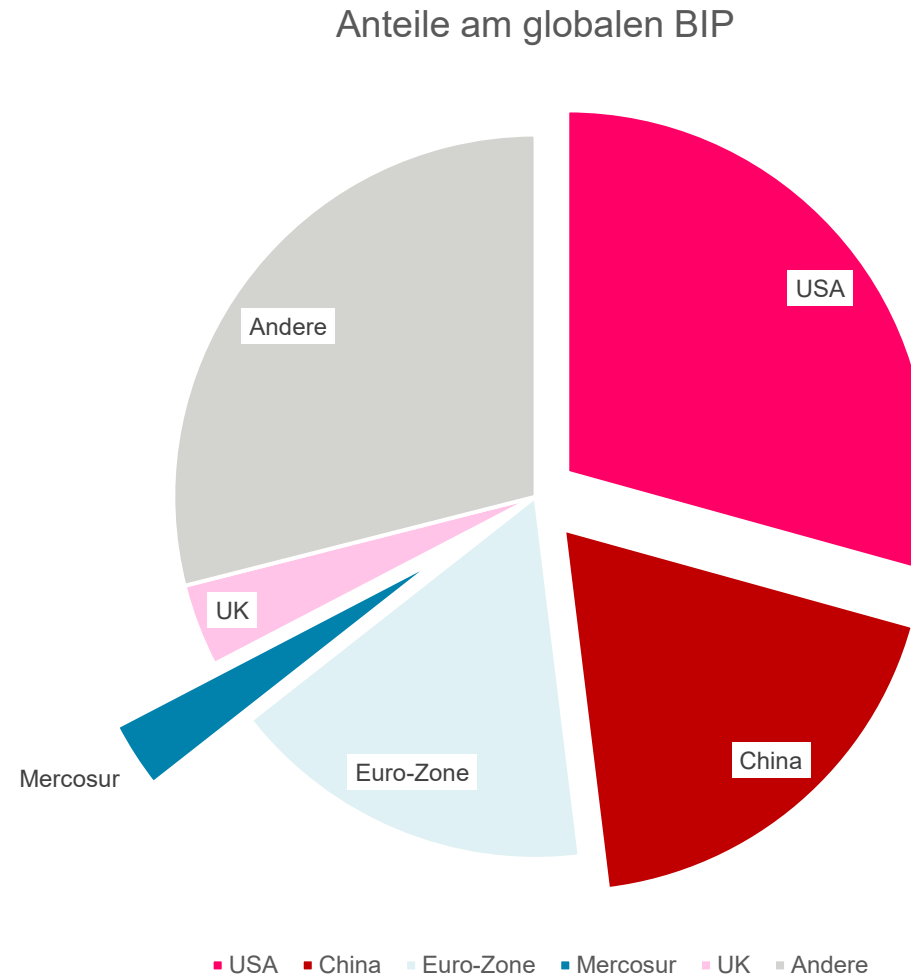
The White House, Public domain, via Wikimedia Commons

Deutsche Exporte auf verschiedenen Märkten

- Deutsche Exporte leiden vor allem in China und den USA
- Grund: Aggressive Handels- und Industriepolitik
- **Das ist kein normales Problem mangelnder deutscher Wettbewerbsfähigkeit!**



Kann Mercosur die Verluste der Märkte in den USA und China ausgleichen?



DIE LÖSUNG: ABBAU SOZIALER SICHERUNG UND ARBEITSSTANDARDS?

Gängige Vorschläge gegen die Wachstumsschwäche

– Abbau von Arbeitsstandards

- Längere Arbeitszeiten
- Weniger Teilzeit
- Kürzung Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- Weniger Tarifbindung
- Lockerung Kündigungsschutz

– Abbau der sozialen Sicherung

- Kürzung Grundsicherung
- Kürzung Rentenniveau
- (Größerer) Selbstbehalt bei Gesundheitsversorgung

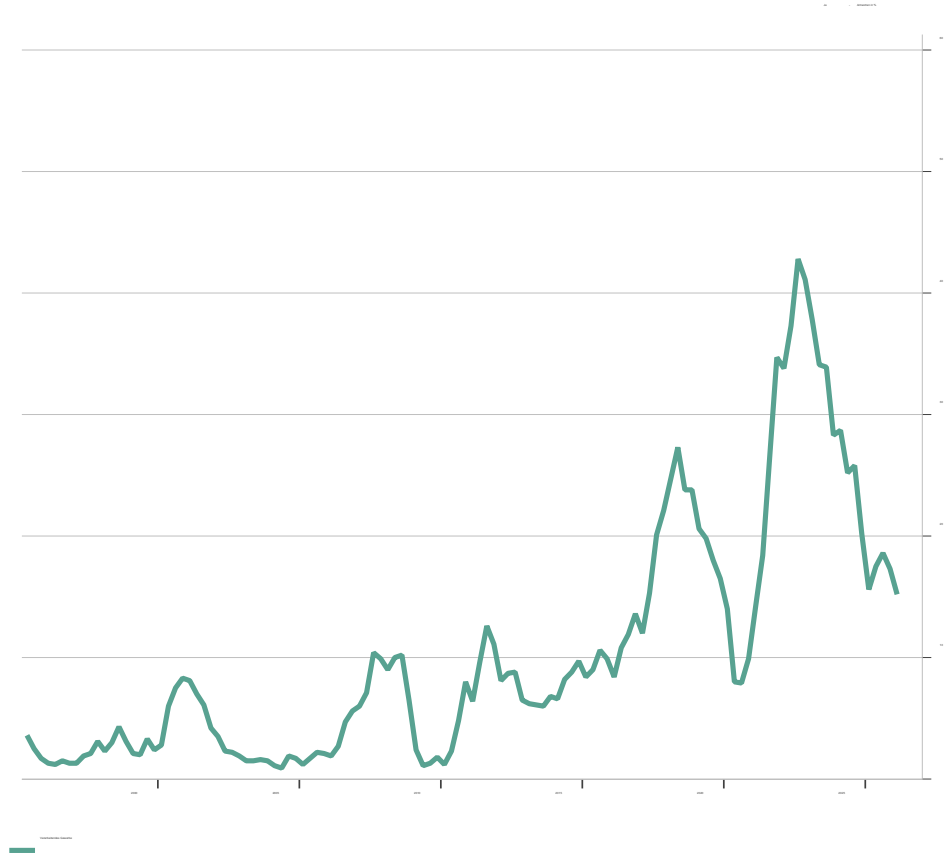
Erhofft: Erhöhung
Arbeitsangebot

Erhofft: Senkung Arbeitskosten

Addressieren die aktuellen Vorschläge die tatsächlichen Probleme?

"Ist die Produktivität in der Industrie?"

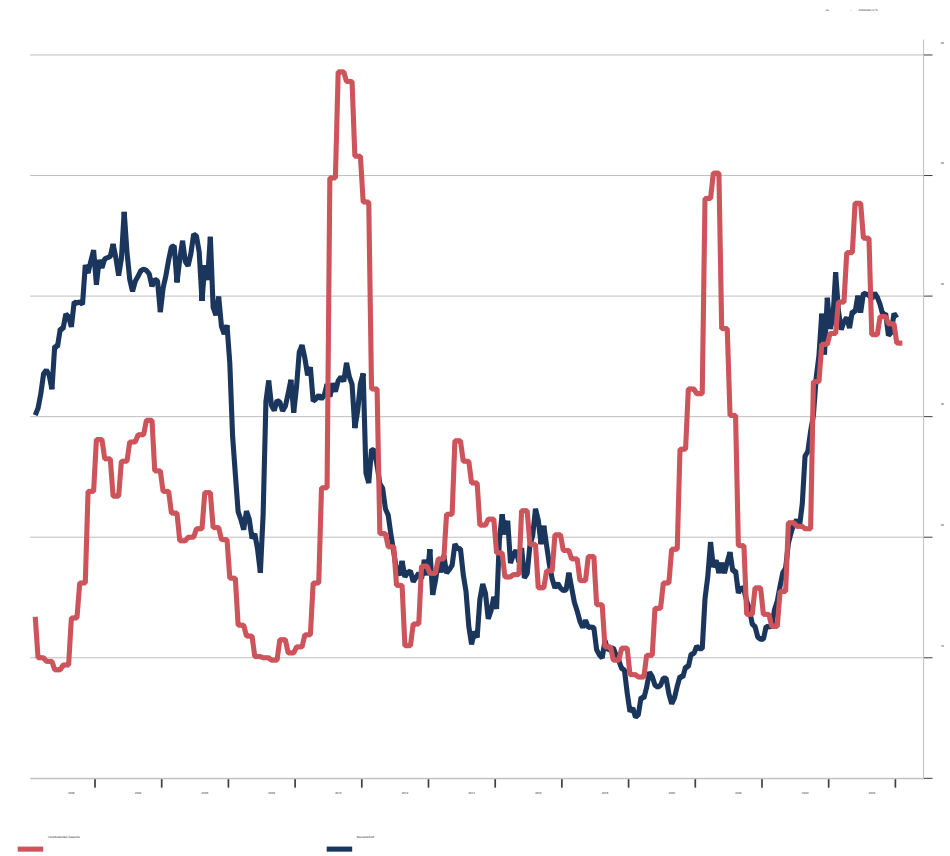
"Ist die Produktivität in der Industrie?"



IMK

"Ist die Produktivität in der Industrie?"

"Ist die Produktivität in der Industrie?"



IMK

Reformvorschläge bei den Sozialversicherungen bedeuten vor allem Umverteilung von Arbeitnehmern zu Arbeitgebern

- Karenztage -> Krankheitsrisiko wird auf Beschäftigte übertragen
- Weniger Kündigungsschutz -> Geringere Entlassungskosten; weniger Abfindungen
- Ausgliederung von Leistungen aus der GKV -> Keine Kostenbeteiligung der Arbeitgeber für diese Leistungen
- Niedrigeres Rentenniveau -> Weniger Kostenbeteiligung der Arbeitgeber an Alterssicherung

Zentrale Frage (zugespitzt)

Wenn die Regierung in Peking will, dass künftig in China keine westlichen Autos mehr verkauft werden, helfen dann ein paar Prozent niedrigere Arbeitskosten in Wolfsburg, damit Deutschland doch Autos nach China exportiert?

Und was ist mit den Sozialausgaben? Eher ein Wachstums- als ein Ausgabenproblem

Abbildung 1: Sozialbudget
in % des BIP

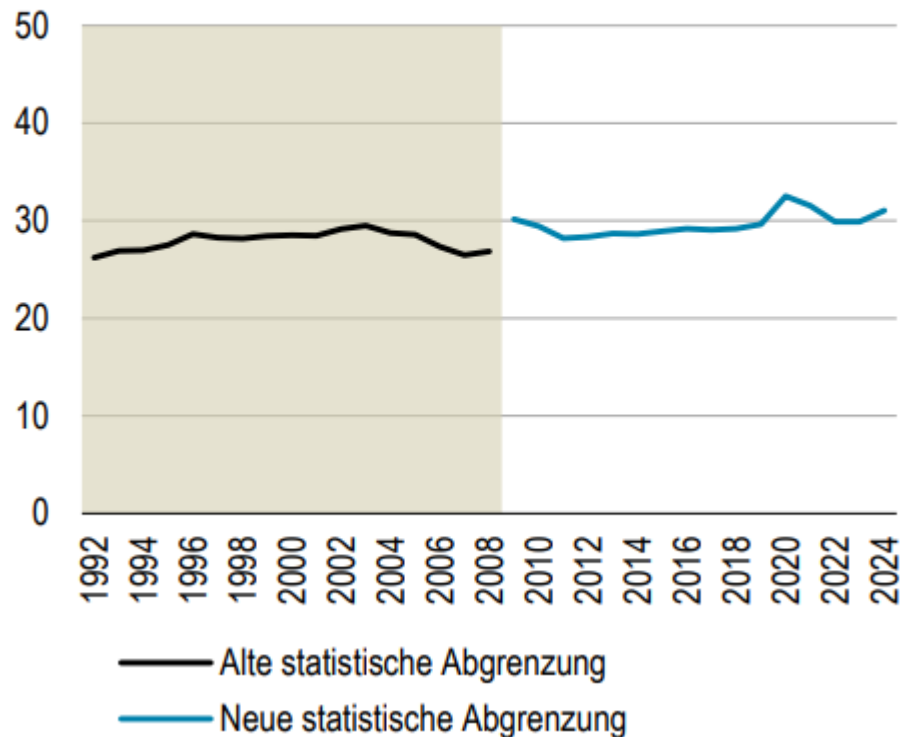
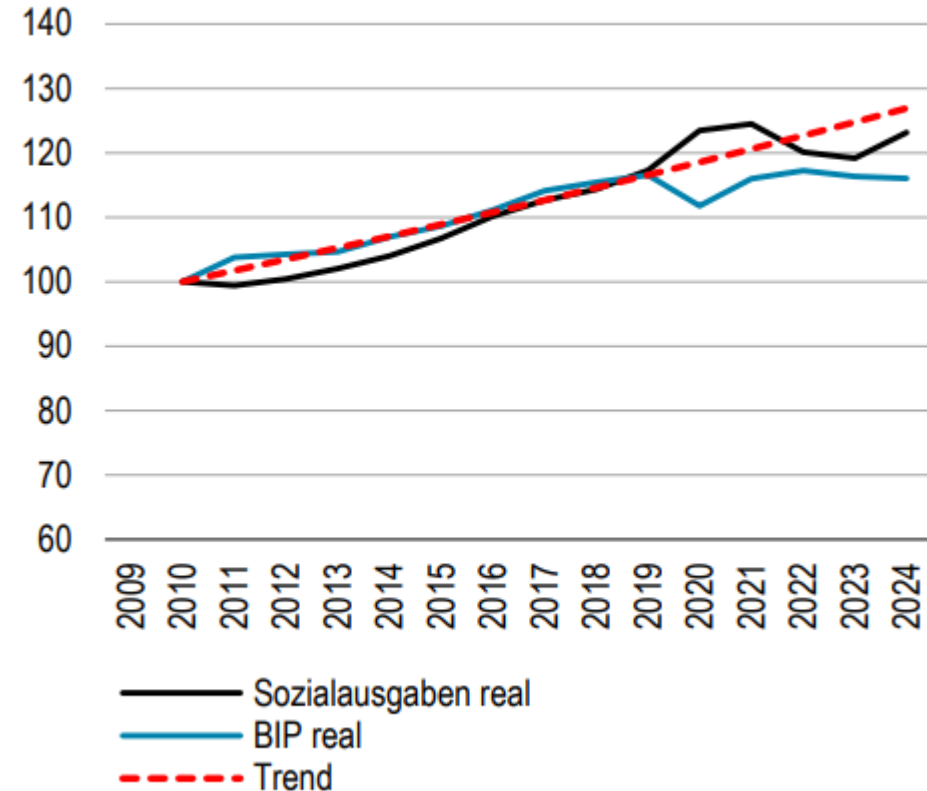


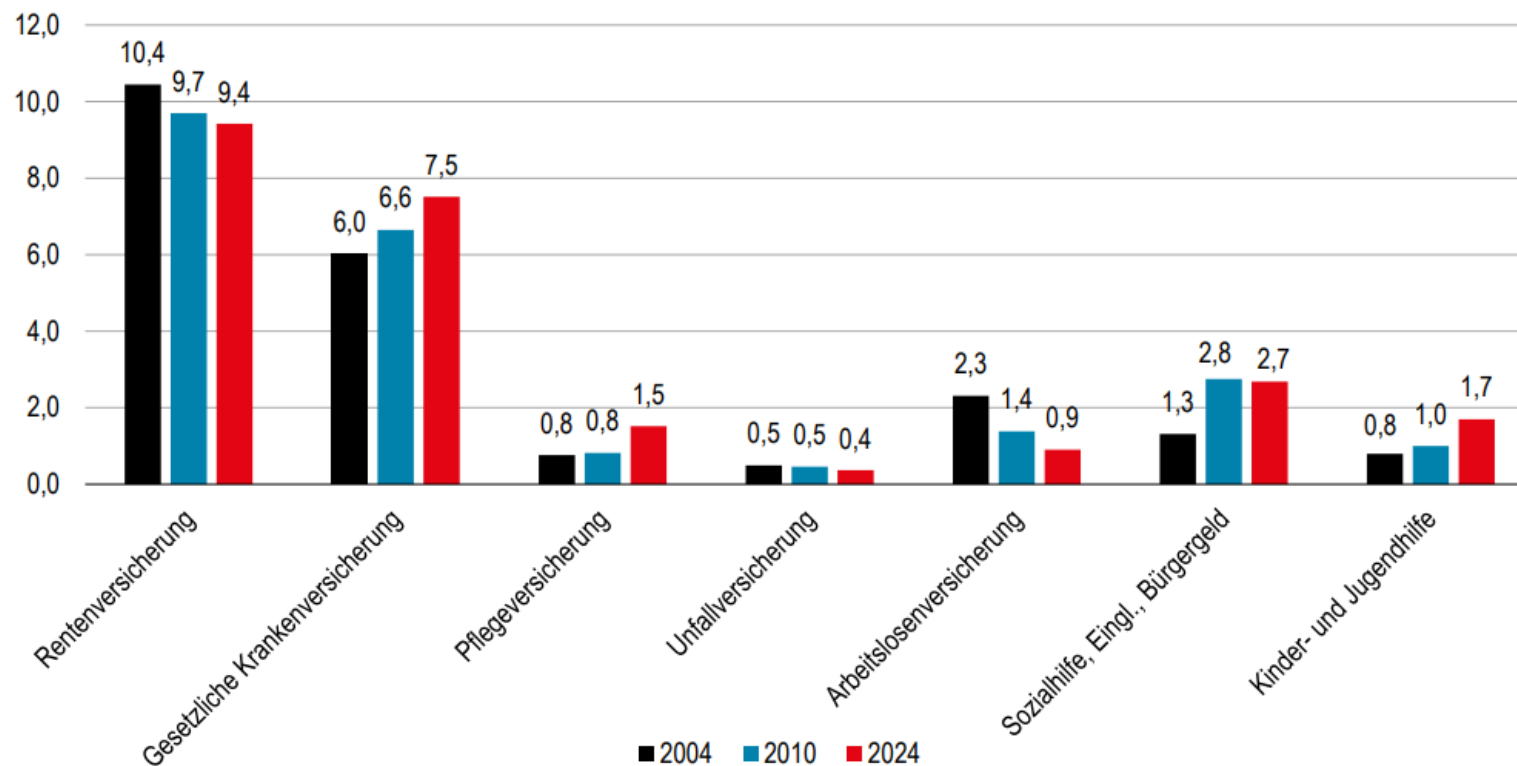
Abbildung 2: BIP und Sozialausgaben, real 2010=100*



* BIP und Sozialausgaben mit dem BIP-Deflator deflationiert

Details der Sozialausgaben: Kostendruck gibt es vor allem im Gesundheitsbereich

Abbildung 3: Ausgaben in % des BIP



Quelle: Berechnungen des IMK.

Hans Böckler
Stiftung

GEFAHREN DER ABBAUFORDERUNGEN

Gefahren der neuen Sozialstaatsdebatte

- Die aktuellen Aufschwungshoffnungen basieren auf Hoffnung eines stärkeren Privatkonsums...
- ...eine Debatte um harte Kürzungen im Sozialstaat könnte die Haushalte zu verunsichern

→ **Risiko für die wirtschaftliche Erholung**

Tabelle 1

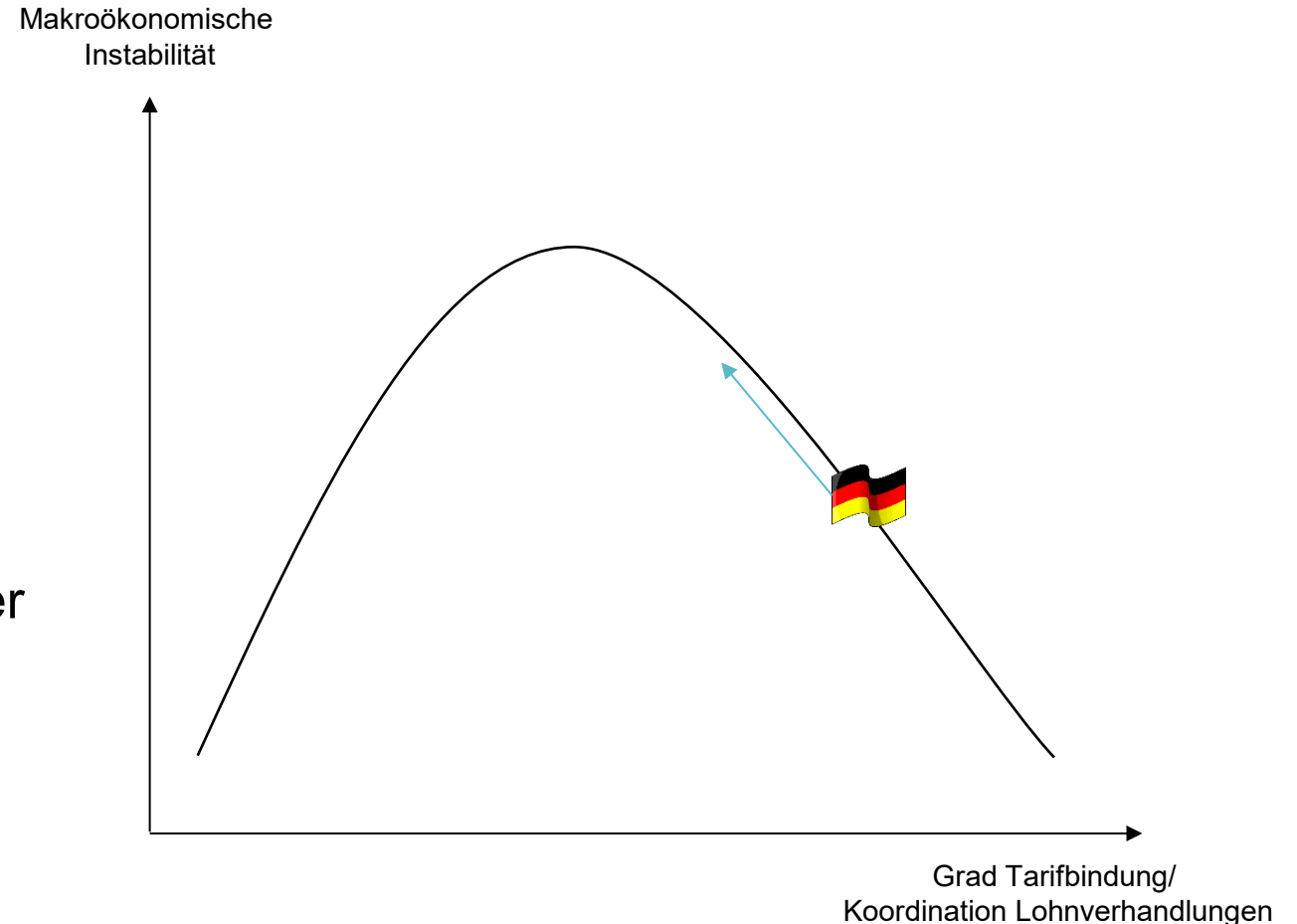
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

	2023	2024	2025	2026
Verwendung¹				
Private Konsumausgaben ²	-0,7	0,5	0,9	1,0
Staatskonsum	-0,2	2,6	2,2	2,4
Ausrüstungsinvestitionen	-0,5	-5,4	-2,2	4,4
Bauinvestitionen	-5,9	-3,4	-1,3	2,5
Sonstige Anlageninvestitionen	6,6	0,2	3,8	4,6
Exporte	-1,4	-2,1	-1,0	0,9
Importe	-1,4	-0,6	3,1	2,7
Bruttoinlandsprodukt	-0,9	-0,5	0,1	1,2

Bedeutung der Tarifbindung: Ökonomische Literatur

- Calmfors/Driffill (1988): „Hump-Shaped Curve“
 - Stark koordinierte Lohnverhandlungssysteme und stark dezentrale Systeme sind makroökonomisch am stabilsten
 - Grund: Koordinierung hilft, Schocks abzufedern (Beispiel: „Konzertierte Aktion“ nach Energiepreisschock 2022)
- Weitere Aufweichung der Tarifbindung in Deutschland könnte Deutschland in weniger stabilen Bereich bringen



WAS KÖNNEN WIR STATTDESSEN TUN?

Drei zentrale Vorschläge für die Wirtschaftspolitik

- Öffentliche Investitionen erhöhen
 - Stabilisiert kurzfristig Nachfrage
 - Verbessert Produktivität
 - Regt private Investitionen an
- Gezielte Industriepolitik für Schlüsselbranchen
- Verlängerte Strompreisbremse und beschleunigter Ausbau von Netzen und erneuerbaren Energieerzeugung
 - Schafft Planungssicherheit
 - Entlastet Unternehmen und Konsument*innen



Schlussfolgerung

- Die deutsche Wirtschaft und ihr bisheriges Geschäftsmodell kommt massiv durch die geoökonomischen Verschiebungen unter Druck
- Trotzdem gibt es Zeichen der Wirtschaftserholung in Deutschland
- Die Forderungen zum Abbau von Sozialstaat und Arbeitnehmer*innenschutz sind wenig zielführend und sogar ein Wachstumsrisiko

HERZLICHEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

